

# MissionsEXTRAblatt



Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) e.V. Seit 1892

Das MissionsEXTRAblatt wird herausgegeben von Missionsdirektor Markus Nietzke. Kostenlose Ausgabe für Missionsveranstaltungen

Jahrgang 3 (2006) Nr. 2

## Christliches Zeugnis für die Welt. Christliche Zeugen in der Welt

**AIDS-Projekt:**  
**Barmherziger Samariter**

**Konfirmandenunterricht:**  
**Endlich zulauf!**

**Viehposten-Arbeit:**  
**Auch das ist Gottes Sprache**

...und mehr in dieser Ausgabe  
des MissionsEXTRAblattes

### Missionarsfamilie stellt sich vor: **Webers aus Serowe**

Wir sind alle Südafrikaner, sprechen zu Hause Deutsch und leben seit 1999 in Botswana.

Meine Frau Sigrid ist von Beruf Lehrerin. Ich, Christoph, bin Missionarssohn, das achte Kind von neun. Ich habe in Deutschland Theologie studiert, wo Sigrid und ich auch die ersten Jahre unserer Ehe verbracht haben. Nun stehe ich im Dienst der LKM.

Wir haben vier Kinder:

Cornelia (\*17.04.1998)

David (\*11.04.2000)

Lydia (\*19.04.2002)

Maria (\*23.04.2005)

Im Januar 1999 wurden wir in Oberursel für den Dienst in Botswana ausgesandt.

Ich arbeite in zwei Bereichen:

Erstens bin ich Ortspfarrer in Serowe – einem „großen Dorf“ im mittleren Osten Botswanas (siehe Karte unten). Es gibt hier eine Tswana und eine Englisch sprechende Gemeinde. Dazu kommen noch Vakanzvertretungen in der Diözese. Zweitens bin ich für den missionarischen Dienst unter den San (früher „Buschmännern“) im Westen von Serowe verantwortlich. Seit dem Jahr 2000 arbeiten wir unter den Tschoa, die auf Viehposten in der Kahlahari wohnen und arbeiten.

Gott hat diese Arbeit auf den Viehposten reichlich gesegnet: Die Menschen dort sind begierig, Gottes Wort zu hören und zu lernen. Es gibt viele Herausforderungen für die neuen Christen dort. Sie brauchen Fürbitte und

Gebet, damit sie wachsen im Glauben und selber Anteil nehmen können an der Missionsaufgabe in der Kalahari.

Nach neusten Zahlen haben etwa 40% der

Menschen in Botswana AIDS.

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist auf 27 Jahre gesunken. Als Reaktion auf diese große Not hat unsere Gemeinde ein Aidsprojekt gestartet (siehe Seite 3). Wir bieten Transport und Unterkunft für Hilfsbedürftige, die zur Behandlung nach Serowe kommen müssen.

Beten Sie doch bitte auch für



Dienst mit Missionar C. Weber Foto: Nietzke

uns, dass uns das Wort gegeben werde, wenn wir unseren Mund auftun, „freimütig das Geheimnis des Evangeliums zu verkündigen“ (Eph 6:19)

*Ihr Christoph Weber*

### Zahlen, Daten, Fakten: **Botswana**

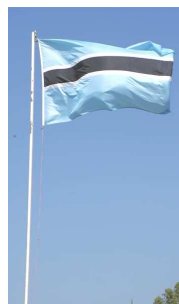
Fläche: rund 600.000 km<sup>2</sup> (zum Vergleich: Deutschland 307.050 km<sup>2</sup>) Das Land gehört zu den am dünnsten besiedelten der Erde.

Große Teile des Landes macht die Halbwüste Kalahari im Südteil aus. Die größte Erhebung sind die *Tsodilo Hills* mit 1.489 Meter. Die größten Städte sind (Stand 1. Januar 2005) Gaborone: 208.411 Einwohner,

Francistown: 89.979, Molepolole: 63.251, Selebi-Pikwe: 53.727, Maun: 49.948, und Serowe: 47.421 Einwohner.

Botswana hat etwa 1,64 Millionen Einwohner, hauptsächlich:

- Tswana 75,5 %
- Shona 12,4 % (Kalanga)
- San ("Buschleute") 3,4 %
- etwa 2% Europäer.



Flagge und  
KFZ-Aufkleber



## Alpha-Kurs:

# (Neu-) Einstieg für Kirchenfremde und „Alteingesessene“

„Fragen des Lebens – eine Gelegenheit die Bedeutung des Lebens zu erkunden“: Mit dieser Einladung zum „Alpha“-Glaubenskurs erreichen wir in Botswana Menschen, die mit der Kirche nicht viel „am Hut“ haben. Es wird im Kurs nicht lange um den heißen Brei geredet, sondern man kommt gleich zur Sache: Jesus Christus, Sünde, Vergebung, Heil und Heilung.

Die Menschen werden nicht vor den Kopf gestoßen, weil man vorher lecker zusammen isst und nach dem Vortrag in kleinen Gruppen zusammensitzt.

Der Alphakurs, der in vielen Ländern von vielen Kirchen angeboten wird, ermöglicht

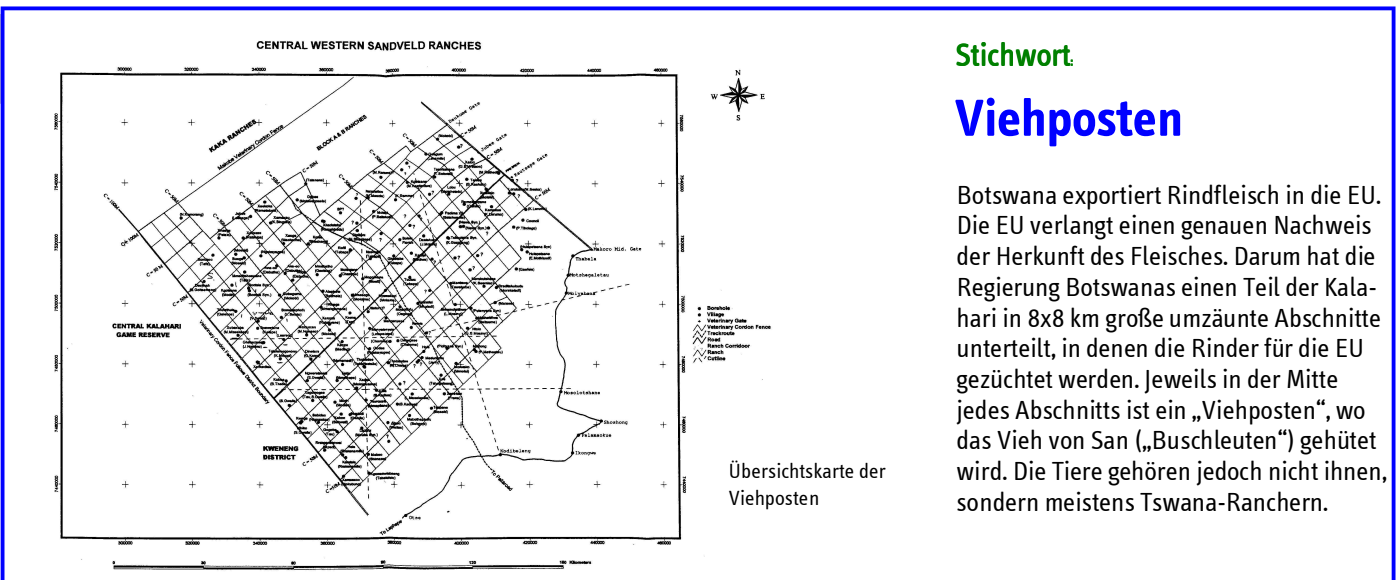
eine ehrliche Auseinandersetzung mit dem Glauben, während zugleich Freundschaften und persönliche Beziehungen aufgebaut werden.

Wir haben den 10 Wochen langen Kurs schon mehrfach angeboten. In Häusern, im Hotel, an einer Schule und auch in unserer Kirche haben wir den Kurs benutzt, um Menschen hinzuführen zu einer Beziehung zu Jesus Christus. Als sehr hilfreich haben wir das gut vorbereitete Material empfunden. Mit Mitteln der LKM konnten wir ein groß Teil der Begleitliteratur kaufen und anbieten.

Für kirchenferne Leute bietet der Alphakurs einen wunderbaren Zugang zum Glauben.

Auch für „gestandene Christen“ ist er hilfreich, weil er sprachfähig macht und herausfordert, offen und klar über den Glauben zu reden - ganz im Sinne von 1 Petr 3,15: „Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Gottesfurcht.“

„Es wird im Kurs nicht lange um den heißen Brei geredet, sondern man kommt gleich zur Sache: Jesus Christus“



## Stichwort

# Viehposten

Botswana exportiert Rindfleisch in die EU. Die EU verlangt einen genauen Nachweis der Herkunft des Fleisches. Darum hat die Regierung Botswanas einen Teil der Kalahari in 8x8 km große umzäunte Abschnitte unterteilt, in denen die Rinder für die EU gezüchtet werden. Jeweils in der Mitte jedes Abschnitts ist ein „Viehposten“, wo das Vieh von San („Buschleuten“) gehütet wird. Die Tiere gehören jedoch nicht ihnen, sondern meistens Tswana-Ranchern.

## Konfirmandenunterricht:

# Endlich Zulauf!

*Super*, endlich kommen auch junge Erwachsene zum Tauf- und Konfirmandenunterricht! In den letzten Jahren war diese Altersgruppe kaum zum Unterricht gekommen. Aber seit Ende letzten Jahres sind immer mehr davon regelmäßig im Gottesdienst. Wir feiern jeden Sonntag Abendmahl und dann bleibt fast 80 % der Gemeinde sitzen, weil sie noch nicht konfirmiert sind. Nicht, weil die Konfirmation so wichtig wäre, sondern vielmehr, weil jeder Christ Rechenschaft geben soll über seinen Glauben, freue ich mich, dass wir uns nun endlich regelmäßig

jeden Mittwochabend treffen und anderthalb Stunden anhand des Katechismus über den Glauben ins Gespräch kommen. Mein sehnlichster Wunsch ist es, dass die jungen Leute Zugang zum Glauben und eine lebendige Beziehung zum Herrn Christus bekommen. Den Ersten Artikel und die Zehn Gebote haben wir jetzt schon durch. Nach dem Zweiten und Dritten Artikel werden wir die Taufe behandeln und dann auch taufen. Darauf folgen dann Vaterunser, Abendmahl und Beichte. Der Fürbitte des Apostels Paulus für die Gemeinde in Ephesus schliesse ich mich

dann sehr gerne an für meine Gemeinde in Serowe: „Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid. So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist.“ Eph 3,14ff.

## AIDS-Haus Serowe braucht Fahrzeug:

# Barmherzigkeit für die Elendesten

Jeder kennt die Geschichte vom *Barmherzigen Samariter*. In Serowe hat unsere Gemeinde ein Projekt unter diesem Name gestartet. Die Hilfsbedürftigen sind zwar nicht unter die Räuber gefallen, sondern sind meistens Aidskranke, die aber dennoch hilflos in der „Wüste“ liegen bleiben. Statistisch gesehen ist jeder dritte Mensch auf den Viehposten aidskrank. Die Lebenserwartung liegt im Durchschnitt bei 27 Jahren. Wenn ich als Missionar auf den Viehposten unterwegs bin, dann treffe ich diese Kranken. Wir können da nicht einfach weggucken. Deswegen haben wir sie schon lange mit unserm Geländewagen nach Serowe gebracht, wo sie in unserem Kirchgebäude Unterkunft und Verpflegung bekommen haben. Wir wollten aber auch unsere Missionsarbeit dadurch nicht vernachlässigen und haben aus der Hilfe für die Kranken ein organisiertes Projekt gemacht. Seitdem haben wir ein Komitee, eine Projektbeschreibung mit Haushaltsplan als Leitlinie, ein eigenes Spendenkonto, und seit einigen Wochen nun auch endlich ein fertiges Projekthaus. Dort bekommen die Bedürftigen Unterkunft und auch, wenn möglich, Verpflegung. Von unserm Gemeindehaus können sie zu Fuß gut die Klinik erreichen, wo sie die nötigen Medikamente usw. bekommen. Wir ermöglichen auch den Zugang zu verschiedenen Beratungsstellen und „Testing-Stations“, und sorgen auch dafür, daß sie nach der Behandlung wieder nach Hause zu den Viehposten kommen. Dafür fehlt uns jetzt aber das nötige Fahrzeug. Es

ist unsere große Herausforderung, ob wir dafür einen gebrauchten Geländewagen bekommen. Anschaffungskosten von etwa 20 000 Euro und dann laufende Kosten von etwa 700 Euro im Monat wären nötig. Damit würde aber sehr vielen Menschen geholfen, ja das Leben gerettet. So könnten wir vielen Kranken Zugang zum Krankenhaus ermöglichen, wo sie umsonst versorgt werden. Unsere Hilfe könnte sich dann auch weiter ausbreiten auf diejenigen die auf den Viehposten bleiben, daß sie die so genannte „Home-Based-Care“-Versorgung bekommen, d.h. eine Versorgung zu Hause.



„Brich das Schweigen. Sprich über Sex und Aids“ - Schild in Botswana  
Foto: Schmidt



Das AIDS-Haus in Serowe im Bau

Foto: Nietzke

**„Statistisch gesehen ist jeder dritte Mensch auf den Viehposten aidskrank“**

## Arbeit auf den „Viehposten“:

# Gott spricht auch diese Sprache

„Ihr werdet meine Zeugen sein bis an das Ende der Erde“ Apg 1:8 Wenn man zu den Viehposten in die Kalahari fährt, dann denkt man manchmal es ist das Ende der Erde, aber für die Menschen die dort leben ist es der „Anfang“. Es ist gut zu wissen, dass wir als Christen die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, egal wo wir leben und arbeiten. Es haben sich seit dem Jahr 2000 auf etwa 10 Viehposten um die 150 Christen gesammelt. Nicht nur die Mission, sondern auch diese

jungen Christen stehen vielen Herausforderungen gegenüber. Deswegen freuen wir uns besonders auf eine enge Zusammenarbeit mit den „Lutherischen Bibel-Übersetzern“ aus den USA. Ein Vikar soll dieses Jahr in diese Arbeit entsandt werden. Er wird die Sansprache erlernen, die ihm den Zugang zu den Leuten auf den Viehposten erleichtert. Außerdem kann er für die Arbeit unter Analphabeten auf viele Ressourcen der Bibelübersetzer zurückgreifen.



Gottesdienst auf einem Viehposten

Foto: Nietzke



**LUTHERISCHE  
KIRCHENMISSION e.V.**  
(Bleckmarer Mission)

Teichkamp 4  
D-29303 Bergen  
Telefon: (05051) 98 69 21  
Fax: (05051) 98 69 45  
E-Mail: lkm@selk.de

Sie finden uns auch im Internet:  
[www.mission-bleckmar.de](http://www.mission-bleckmar.de)

Adresse  
von Missionar Christoph Weber:  
P.O. Box 1763 Serowe, Botswana  
Tel. (00267) 4630 752  
E-Mail: csweber@botsnet.bw

Kinderbibelwochen geplant:

## Es werden immer mehr Kinder!

Mit Aufmerksamkeit lese ich die vielen Meldungen aus der SELK zu missionarischen Initiativen mit Kinderbibelwochen. Bereits zum zweiten Mal haben auch wir in Serowe die Kinder aus der Nachbarschaft zur Kirche eingeladen, um gemeinsam zu singen, zu spielen und biblische Geschichten zu lernen. Im Dezember bietet sich das besonders gut an, weil dann bei uns die großen Schulferien sind. Die Kinder fahren nicht in Urlaub und haben Lust, bei der Kirche mitzumachen. So haben meine Frau Sigrid und ich unsern Tauf- bzw. Konfirmandenunterricht über drei Wochen jeweils von Montag bis Mittwoch am Vormittag bei der Kirche angeboten. Es kamen über die Tage immer mehr Kinder (etwas frustrierend wenn man auf den Vortag aufbauen möchte...) und die kleinen Kinder haben mit Sigrid begeistert um die Wette Gebote gelernt. Die älteren Kinder waren bei

mir im Konfirmandenunterricht. Aus dieser Arbeit entstand nun die Idee, jede Woche für Vorschulkinder bei der Gemeinde etwas anzubieten, ohne gleich einen ganzen Kin-



Kinder in Serowe

Foto: D. Schmidt

dergarten zu starten. Viele Kinder haben sehr große Schwierigkeiten bei der Einschulung – mit Sicherheit können wir da ein wenig abhelfen. Außerdem können wir mit singen und spielen auch viel Spaß bei biblischen Geschichten haben.

## Hier können Sie gewinnen:

In unser Kreuzworträtsel haben wir ein paar Begriffe aus unserer Missionsarbeit eingestreut. Das Lösungswort ergibt das „Handwerkzeug“ jedes Missionars.

giftiger Bodenkriecher	Zeichen für: Cadmium	Missionsheimat	1	Vereinte Nationen		portug. Münze		brennt oft so heiß	
								Himmelsrichtung (Abk.)	
Internat. Kfz.-Z.f.: Deutschland		ital. ist		Zeichen für: Wasserstoff	nördl. Nachbarland Botswanas	Zeichen für: Stickstoff		5. Buchstabe im Alphabet	
	wo die Sonne fehlt								
		Kfz.-Z.f.: Köln		14. Buchstabe im Alphabet		Internat. Kfz.-Z.f.: Österreich		Eulersche Zahl	
		Internat. Kfz.-Z.f.: Malta		Abk. für Gramm		Internat. Kfz.-Z.f.: Vatikanstadt		Missionsdirektor	Internat. Kfz.-Z.f.: Spanien
	Hauptstadt Botswanas			3					
		Kfz.-Z.f.: Regensburg		Schwimmstil	5	Zeichen für: Stickstoff	Kfz.-Kennz. für Italien	2	
		ehemal. Missionsstation der LKM							
		18. Buchstabe im Alphabet		Himmelsrichtung (Abk.)	europäischer Fluß	20. Buchstabe im Alphabet		Abk. für Europastraße	
		Missionsschiff (19. Jh)							4
		Kfz.-Kennz. für Uruguay		Kfz.-Z. für Oberösterreich		Zeichen für: Kalium			
		"Wustenkönig"							

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Schicken Sie das Lösungswort bis zum 31. Juli 2006 an die LKM. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Buchpreise!

## Hier gewinnt die Mission:

Mit Ihren Gaben helfen Sie mit, dass den regelmäßigen Ausgaben für die Missionsarbeit regelmäßige Einnahmen gegenüberstehen. Die LKM finanziert sich ausschließlich über freiwillige Spenden.

Ich mache mit: Ich möchte die Arbeit der LKM regelmäßig unterstützen, und zwar:

Name.....

Monatlich / 3-monatlich / Alle 6 Monate / Einmal im Jahr

Adresse.....

(Zutreffendes bitte markieren)

Mit einer Spende von

PLZ.....

€.....

Ort.....

Ich ermächtige die LKM, den Betrag jeweils von meinem Konto einzuziehen:

Konto.....

Bitte einsenden an:

**LKM Bleckmar**

**Teichkamp 4**

**29303 Bergen**

BLZ:.....

Bank: .....

Unterschrift:

.....